

PRESSEMITTEILUNG**wiedemann/mettler: *velvet value***

21. Januar bis 3. März 2012

Eröffnung: Freitag, 20. Januar, 18 bis 20 Uhr

Limmatstrasse 214
CH-8005 Zürich
t. +41 (0)43 205 2607
f. +41 (0)43 205 2608
info@lullinferrari.com
www.lullinferrari.com

Wir freuen uns sehr, die erste Ausstellung des Künstlerpaars wiedemann/mettler in unserer Galerie zeigen zu können. Seit 2002 arbeiten Pascale Wiedemann (geb. 1966) und Daniel Mettler (geb. 1965) zusammen konsequent an einem Werk, das in seiner Vielfalt und Komplexität aussergewöhnlich ist. Bereits im Titel der Ausstellung *velvet value* klingt eine besondere Eigenschaft der Arbeit von wiedemann/mettler an: Einerseits verweist der Titel auf Werte, andererseits werden durch das Adjektiv "velvet", samt, auch taktile Sinne angesprochen. wiedemann/mettler vereinbaren in ihren Arbeiten auf poetische Weise das Sinnliche mit dem Rationalen.

Das Künstlerpaar entwirft in ihren Ausstellungen Anordnungen, in denen verschiedenste Medien und Materialien zur Anwendung kommen. Die einzelnen Arbeiten stehen zueinander in subtiler Beziehung. Durch dieses Zusammenspiel setzen wiedemann/mettler in die Galerieräume ein Modell der Weltaneignung: eine Matrix von Bezügen und Querverweisen, die das Publikum gefangen nimmt. Die Installationen des Künstlerduos besitzen einen allumfassenden Charakter, der auch soziale und zeitpolitische Fragen miteinschliesst.

Der erste Raum der Galerie ist die Ouverture zur Ausstellung. Die Eintretenden werden von der Fotografie *Le Lignon/Genève* empfangen, die eine Detailaufnahme der gleichnamigen Wohnsiedlung aus den 1960er Jahren im Kanton Genf wiedergibt. An der frontalen Stirnwand steht *try and error*, ein weisser Startblock mit blauer Absprungfläche, der metaphorisch den Sprung in die Bedeutungsvielfalt der Ausstellung ermöglicht. Vor der Fensterfront hängt *velvet value*, zwei Vorhänge an Schienen, die den Eindruck erzeugen, ein ordentliches Wohnzimmer zu betreten. *velvet value* besitzt unterschiedliche Ansichten: Gegen die Strasse hin ist goldene Überlebensfolie sichtbar, gegen den Ausstellungsraum hin königsblauer Baumwollsamt, der als Wasserfläche gedeutet werden kann und somit einen Illusionsraum vorstellt.

Im zweiten Raum entfalten wiedemann/mettler alle Möglichkeiten ihrer bildlichen Ausdrucksformen. Das himmelblaue, pixelhafte Bügelperlenbild mit seiner runden Öffnung *hopeful deep* evoziert eine landschaftliche Konstellation. Farblich, aber nicht in seiner Materialität knüpft das Bild an *velvet value* an. An *hopeful deep* schliesst die Fotografie *Ritz Carlton/Tokyo* an, der eine zweite Bügelperlenarbeit *sparkling elegy* an der kurzen Stirnwand folgt. Das Wechselspiel zwischen künstlichen, pixelartigen Bügelperlenbildern und realistischen Fotografien findet in der gegenüberliegenden Wand in den Fotografien *Park Hyatt/Tokyo* und *Hermitage/Monte Carlo* und dem Bügelperlenbild *bright silence* eine logische Weiterführung. Die prominente Stirnwand besetzt die frontale Fotografie *Tiffany/New York*, die die geschlossene Art Déco Eingangstüre des Hauptsitzes des weltweit führenden amerikanischen Juweliers an der Fifth Avenue wiedergibt. Daneben scheint sich eine mit Wollpompons bestückte japanische Holzmaske namens *babble brabble* über die amerikanische Zuversicht zu mokieren. In der Raummitte stehen zwei skulpturale Gebilde: Einerseits *cosmic squint*, ein Kubus welcher zwei Materialien, silbernes Rindsleder und Systemmöbel auf sich vereint. Andererseits *multiple choice*, gefasste, die Ausstellung reflektierende Spiegel.

Im hinteren Raum schliessen im Sinne eines Epilogs Wollpompons an einer Leine *yinging and yanging* und drei Fotografien mit Aufnahmen aus verschiedenen Städten *residential unit/Berlin*, *less is more/Barcelona* und *simplicity and repose/Tokyo* den Bilderreigen ab.

In der Ausstellung *velvet value* zeigen wiedemann/mettler verschiedene Formen der Weltaneignung und ihre ganz persönliche Sichtweise der Verschränkung von Bildern in einer globalisierten Welt. Dabei öffnen sich auf ihrer modellhaften Bühne Doppelbödigkeiten und Irritationen, die das Publikum innehalten lassen und die es dazu verleiten, seine eigenen samtene Werte zu hinterfragen.

Die Eröffnung findet in Anwesenheit der Künstler am Freitag, 20. Januar 2012 von 18 bis 20 Uhr statt. Für weitere Information und Bildmaterial kontaktieren Sie bitte die Galerie Lullin + Ferrari, Limmatstrasse 214, CH-8005 Zürich, t. +41 (0)43 205 26 07, f. +41 (0)43 205 26 08, info@lullinferrari.com, www.lullinferrari.com
Öffnungszeiten: Dienstag bis Freitag 12–18 Uhr, Samstag 11–17 Uhr und nach Vereinbarung